



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generalis der Societatis
lesv**

Ribadeneyra, Pedro de

Jngolstatt, 1613

XII. Wie er zu Septimania ein Nouitiat auffgericht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42873

Probation vñnd Nouitiat/ nach Ordens Gebrauch aufzustehen. *

Der Keyser gab Befelch/ man solle ihn in das Zimmer kommen lassen/vñnd erholet sich/dass er ihne/ Vstantium/ vorzeiten kennt habe. Da er nemlich vor vilen Jaren/von Johanne Cauera/Toletanischen Erzbischoff/gen Neapel gesandt worden/vñ allda mit ih: Mayestät von wichtigen Sachen gehandelt hatte. Als nun Franciscus drey Tag bey ih: Mayestät zugebracht / vñd an jezo widerumb abzuraffen fertig / hat ihne Carolus zweyhundert Goldes stuck / an statt eines Almosen geben lassen / mit Vermeldung / dass es wenig sey / er aber habe sich aller Güter vñnd Macht entblößt / vñnd vertrette nun mehr ein Privatperson. Vñd wann er Franciscus disen ihren jetzigen Standt vñnd Condition wölle ansehen / so werde er erkennen / dass er von der selben kein grössere Gutthat jemaln empfangen habe.

C A P V T XII.

Wie er zu Septimanea ein Probierhaus oder Nouitiat auffgericht.

Franciscus namb seinen Weg widerumb auff Vallisoler zu / allda das angefangene Haus vñnder das Dach gebracht / vñd wuchse die Anzahl deren / so sich in die Societet begeben / von Tag zu Tag mit grossen Zunehmen. Er aber war ganz embfig mit Predigen / so wol in anderen / als inn vnser Kirchen. Allda wir vernommen / nach dem ein grosser vñd steter Zuslauff der Hofleuch zu ihme war / vñd solches mehr darumb geschah / dass sie ihre zeitliche Sachen möchten befördern als das Heyl ihrer Seelen / er zusagen pflegte: Wie wenig seyn deren / die von Hierusalem hieher kommen:

Laufiaca hi-
stor. cap. 26.

men: Der maiste theyl kommen alle auß Egypten daher / damit sie durch vnseren Fürschub vnd Hülff / möchten vil mehr reicher werden als frömmer. Mit welchen Worten er auff des Abtes Antonij ganz götelichen Spruch gezihlet / von welchem Paladius geschriben / wie er von Macario zufragen gepflaget / wann sie ihn inn Abwesen gesucht hatten: Ob sie auß Egypten / oder von Hierusalem dar kommen weren. Dardurch er zuuerstehgeben wöllen / daß dise von Hierusalem die Ehre Gottes / die anderen aber auß Egypten nichts / als allein ihren eignen Nutz vnnnd Vortheyl suchten. Derwegen er Franciscus schwerlich daz hinzu vermögen gewesen / daß er einen jeden seines gefallens / ohn allen Vnderchied vnd Bedacht zu sich liesse: daz mit nicht / wann er dieses Fenster solte eröffnen vnnnd auffsperrn / ihme / den götelichen Sachen abzuwarten / der Zugang vnd alle Gelegenheit / entnommen vnnnd gesperrt wurden.

Gantz gelegenlich haben damaln die Burger vnd Rhae von Septimanca / der Societet ein Haus angebotten / welches Franciscus vmb so vil begiriger angenommen / weil er ohne das willens sich hindan zu begeben / damit er den Wellen so vnnütziger Geschäfte entgehen / vñ einen ruhigen Port antreffen möchte. Von der Complutensischen vnd Salamanticensischen beiden weitberühmten Vniuersiteten / war von außerslesnen vnnnd grosser Hoffnung Jünglingen ein starcker Zulauff / welche alle in die Societet auffgenommen zu werden / angelangt / da aber war nie Ort noch Platz / da man sie hette können noch mögen vnderbringen. Derhalben Franciscum für gut angesehen / weil der Ort / den er außgangen vnnnd gefunden / zu absönderlicher einsambkeit / vnnnd zum Gebett / ganz bequemlich / vnd nicht weniger / sondern eben so wol auch für die / so erst jetzt in die Societet eintretten / zu irer in götelichen
Sachen

Sachen vñ Andacht notwendiger Vnderweisung / möchte
 te dienstlich seyn / solches Haus durch etliche angebaute
 Zimmer zuerweiteren. Dann er durch langwirige Erfah-
 rung vermerckt / dessen er auch inn seiner Epistel an die
 Patres vñnd Fratres starcke Anregung thut / wie vil nicht als
 lein der Societet / sonder auch allen anderen Orden daran
 gelegen / daß die erste Prob / so im Nouitiat geschicht /
 steiff / habhafft / vñnd also ein Fundament recht vñnd wol ge-
 legt werde. Dann wie auß einem jungen guten Fechter /
 ein guter Kriegsmann vñnd Heldt werden kan: Eben also
 auch inn diesem geistlichen Institut / werde ein jeder / wels-
 cher im ersten Anfang sich selber / vñnd seine vñndordenliche
 Anmutungen / vñder sich binget vñnd vberwindt / den vber-
 rigen Lauff seines Lebens glücklich hinauß bringen. Hat
 derhalbē / wie nit längst daruor zu Ognat / ein gar schlech-
 tes Haus auffzurichten angefangen: Allda er sich selber an
 die Arbeyt gestellt / Materi / Stain / Kalch / Merittel vñnd
 Holz zugetragen. An welchem Ort er vil / nicht allein fürs
 creffliche Jüngling / sonder ansehnliche Männer / so bair-
 derseits gutes Herkommens vñnd gelehrt / inn die Societet
 auffgenommen. Disen hat er Bustamantium / so nunmehr
 eines dapffern Alters vñnd fürsichtiger Mann war / zum
 Meister geistlicher Sitten vñnd göttlicher Andacht fürge-
 setzt. Zu denen so schon in der Societet waren / hat er keine
 lieber zugelassen vñnd auffgenommē / als die / welche schon
 eines zeitigen Alters vñ reiffen Verstands waren / vñnd dis-
 ses viler Ursachen halber. Erstlich / daß solche mit besserer
 Erkandtnuß vñnd Ortheyl / alle Sachen lang vñnd wol er-
 wögen / solche Weiß des Lebens anzunehmen / die sie dar-
 nach mit gleicher Beständigkeit / bis in iren letzten Achem
 hinein behalten. Ferner auch darumb / daß die jungen mit
 grossem Vnkosten / lange Jar / vñnd mit vngewissem Aufs-
 schlag / ob sie wol oder vbel gerathen / müssen erhalten wer-
 den. Was aber Männer seyn / welche ihre Studia allberait
 schon absoluir / sehen wir / wie sie der Societet gleich vñnd

S

von

Matth. 23.

von stund an dienstlich vnd brauchsam in Kirchen vnd Schulen / mit lehren vnd mit predigen: doch daß sie also beschaffen / als die die kindliche Einfalt / wie Christus Befilcht / mit reiffen Fürsichtigkeit der Sitten zusammen spannen. Disen ist Franciscus / als eine liechte vnd brennende Sackel vorgangen / vnd ihnen den Weg gezeiget / mit Ermahnung / Antreiben / Trösten / zu sich zuberuffen / weil eeliche des Saums / andere aber der Spore bedürffig. Auff öffentlicher Gassen vnd Strassen hat er die jungen Knaben versamlet / vor ihm her singen lassen / vnd das Ampt eines Catechistens vertreten / wie auch mit weniger auff den Canglen / das göttliche Wort erkläret vnd aufgelegt. Damaln war vnder anderen einer im Clouitiat oder Probierhaus / welcher die Schüsslen zuwasche / ein Abschewen getragen / also daß / wiewol er sonst alles gern that / allein dise Bürde mit Unwillen truge: Damit er nun dise unnütze Sorcht ablegte / hat Franciscus in seinem gegenwertigen Anschawen / das vn sauber vnd schmutzige Spülwasser / mit dem er damaln die Teller gewaschen / mit begirigem Lust getruncken. Ob diesem Spectacul ist der Jüngling also bewogt / vnd all sein Phantasey dermassen zerknirscht worden / daß er ihm zu fassen gefallen / vnd vmb Verzeihung gebetten hat. Einest kam er von Vallisolet in das Collegium zu Septimanca / vnd gieng mit geradem Fuß der Büchen zu / vnd fragte den Koch / der ihn zu vor nie gesehen noch gekennet hatte / ob er ihm was zu arbeyten verschaffen wolte / er seye da / daß er ihm disen Tag diene vnd helffe. Weil aber der Koch nicht gewisste was er künde / hat er deshalben gefragt. Nichts / sagte Franciscus. Die ding aber dannoch / so ich am besten zuwertreten / vnd am wenigsten darinnen zu fehlen pflege / seyndt dise: den Boden außkehren / vnd die Häfen zu waschen. Wolan / sagt der Koch / so waschet dise rusige iridine Häfen. Gar gern /

Gern/sagt er/vnnd diser Arbeyt so lang obgelegen/bis
 von seinem Mitgesellen/wichtige Sachen zuuerichteet/
 abgeholt worden. Von Vallisolet ist er auch ein mal was
 späters außgezogen/vnnd nach dem vnderwegs noch dar
 zu auffgehalten worden/ist er inn der finsternen Nacht gen
 Septimanca/so bey zwo welscher Meilenlegen/Kommē
 allda er an der Porten anklopffet / darneben es selbige
 Nacht starck schneib/vnnd weil jederman im Collegio im
 ersten vnd tieffesten Schlaf lagen/war sein klopffen vmb
 sonst/vnnd warttet also bis auff die ander Nachtwacht/
 bis man endelich auffhat/dann es von der Porten zimba
 lich weit bis zum hauß war / daß man das Anklopffen
 schwerlich hören kōndte. Demnach er dannoch eingelas
 sen ward/hat seines so langens Wartens halber/in so dis
 chem Schne vnd Kälte/nicht allein kein einigen Verdruß
 erzeigt/sondern ein rechte Frewd vnnd grossen geistlichen
 Luz darnon gebracht. Ich glaube/sagt er/daß wie
 ein Fürst/wann er sihet wie man ein Wildt/
 mit Strahlen vnd Stangen/Kohz vnnd Böls
 gen/im Sandt herum jagt vnnd plagt/einen
 grossen Lust vnd Frewd darob hat: Eben also
 habe auch Gott ein Wolgefallen vnnd Lust
 daran gehabt/daß ich/der ich nicht besser bin
 als ein Wildt/mit lindem Schnefluglen getroff
 fen/welche mich doch nicht verletzt/sonder ale
 lein hin vnd her getrieben. Dann also sagt der
 Prophet: Welcher den Schne gibt wie Wollen: Pfalm. 147.
 vnd den Nebel aufsprenget wie Aschen. In disem
 Collegium ward ein Jüngling vom Adel auffgenommen/
 bey welchem dannoch die geistlichen Vbungen/Betrach
 tungen vnd gewonliche Hausarmut so gar nichts bewōg
 ten/daß ihn sein Thut gerewet/vnd von disem angenom
 men Standt des Lebens widerumb zuruck gange. Als nun

Franciscus mit seinem Zusprechen vnnnd Ermahnung zur Bestendigkeit nichts vermochte / sprach er zu den Patribus vnd Fratribus durch Weissagung: Lasset ihn hingehen / dann er noch nicht zeitig ist / er wirdt / glaubt mir darumb / widerkommen / vnd dise Schwachheit seines Verstandts / wirdt er hernach mit der That selber verbessern vnd herein bringen. Vnd hat dise Vorsag Francisco so gar nicht gefehlet noch leer geschlagen / daß diser hernacher sich seiner geistlichen Dignitet vnnnd Einkommen / von freyen stücken begeben / in die Societet widerumb eingestelt / auch darinnen standt / haffte vnnnd Gottseliglich biß auff den letzten Tag seines Lebens beharret / also daß er allen anderen ein sonders Exempel gewesen.

CAPVT XIII.

Wie er die Königin schriftlich getröstet / vnd in Lusitaniam gezogen.

Alst eben vmb dise Zeit / nemblich Anno 57. den 11. Tag Junij / war auß disem Leben verschieden Johannes der dritte / König in Lusitania / ein Fürst des Friedens / der auch inn Kriegssachen hoch / weit höher aber in der Religion / Andacht vnd Gottesdienst berühmbt / der Societet sonders grosser Patron vnd Gutthäter / auch der erste / so die Societet zu sich ins Königreich gebracht / dieselbige durch königliche Freygebigkeit mit Häusern versehen / vnd von grundt auff etliche Collegia aufferbawen. Auch eben er ist der erste gewesen / durch welchen die Societet in das Orientalische Indien gebracht worden / damit sie bey disen so wilden Völkern / nach Vertreibung des dicken vnd finsternen Nebels / das Licht der heiligen Euangelischen Wahrheit / einführen